

316) Von 1789:

Av. * GRAEFL. LIPP. LANDM.

Rv. a) ⌘ I ⌘ = MATTIER = 1789 = .B.R. = *; b) = ÷ — (F.C.)

Nach den Münzrechnungen wurden auch 1790 Matthier geprägt, doch ist kein Stück dieses Jahrganges bekannt.

Von 1791 — 1795:

317) Av. ⌘ FÜRSTL. LIPP. LANDM.

Rv. Wie voriger, jedoch a) = 1791 = .B.R.; b) 1791 = .B.R

318) Av. Desgl. — Rv. Desgl., jedoch = 1792 =

319) Av. Desgl. — Rv. Desgl., jedoch = 1793 =

320) Av. Desgl. — Rv. Desgl., jedoch = 1795 =

IV. Kupfermünzen.

321) Pfénning von 1791:

Av. Rose.

Rv. Vierzeilig: ⌘ I ⌘ = PFEN = NING. = 1791. = ⌘ — (M.)

Dm. 20''' —

Seller von 1791 und 1798:

322) Av. Rose.

Rv. Dreizeilig: ⌘ I ⌘ = HELLER = 1791 = ⌘ — (M.)

Dm. 18''' —

323) Wie voriger, jedoch Rv.: = 1798 = — (M.)

Dm. 16''' —

Fürstin Paulina (als Vormünderin), 1802—1820.

Das Gepräge der im 19. Jahrhunderte in der einheimischen Münzstätte geprägten Scheidemünzen wurde fast von Jahr zu Jahr einförmiger und roher; Stempelunterschiede sind kaum noch bemerkbar und wo solche vorkommen, sieht man, daß deren Entstehung nur der Ungeschicklichkeit und Unachtsamkeit des Stempelschneiders

zu verdanken ist, dessen vergebliches Bemühen, seine Vorbilder genau nachzuahmen, vielfach hervortritt. Die Beschreibung derselben ist daher meistens unterlassen und nur in einzelnen Fällen sind dieselben kurz angedeutet.

Mariengroschen von 1802 — 1804:

Der Av. enthält das Wappen der Fürstin-Vormünderin, geborenen Fürstin von Anhalt-Deßau: zwei schräg gegen einander gelegte ovale Wappenschilder, rechts die Lippische Rose, links das Anhaltische Wappen: hochgetheilt, vorn halber Adler, hinten der sächsische Rautenfranz. Darüber die Krone, umher ein Fürstenmantel.

Rv. Fünfzeilige Inschrift:

324) ☉ I ☉ = LIPP MAR: = GROS: = 1802 = — = B. R. — *Frank 64*

325) — = LIPP: MAR: = GROS: = 1803 = — = B. R

326) a) — = — = GROS: = 1804 = — = B. R

b) — = — = GROS = —

An der ungleichen Größe und Stellung der MM.-Chiffre sind 12 verschiedene Stempel zu unterscheiden.

Kupfermünzen.

Sie haben sämtlich auf dem Av. eine plump gravirte Rose und auf dem Rv. eine mehrzeilige Inschrift.

327) II-Pfennige von 1802:

Rv. Vierzeilig: ☉ II ☉ = PFEN = NING = 1802 = ☉ — (M.)

Dm. 25''' —

I-Pfennig von 1802 und 1818:

328) Rv. Vierzeilig: ☉ I ☉ = PFEN = NING = 1802 = ☉ — (M.)

Dm. 22''' —

329) Rv. Fünfzeilig: ☉ I ☉ = PFEN = NING = 1818 = T — (M.)

Dm. 19''' —

Seller.

330) Rv. Dreizeilig: ☉ I ☉ = HELLER = 1802 = ☉ — (M.)

Dm. 18''' (desgl. die folgenden.)

- 331) Nv.  I  HELLER. = 1809 = 
 332) Nv.  I  HELLER = 1812 = T — (M.)
 333) Nv. Desgl., . = 1814 = T — (M.)
 334) Nv. Desgl., = 1816 = T — (M.)

Paul Alexander Leopold, 1820 — 1851.

- 335) Denkmünze auf die Jubelfeier der 25jährigen Regierung und der silbernen Hochzeit im Jahre 1845.

Auf dem Landtage von 1845 war die Feier der fünfundzwanzigjährigen Regierung des Fürsten beschlossen, und auf den Wunsch desselben die seiner silbernen Hochzeit damit verbunden.

Die Anfertigung der zum Andenken dieser Feier bestimmten Medaille wurde der Loos'schen Münzanstalt zu Berlin übertragen. Diese lieferte:

- 2 Stück in Gold als Festgeschenk für das fürstliche Jubelpaar.
 25 „ in Silber für die Mitglieder der fürstlichen Familie.

Sodann zum Verkaufe an Subscribenten:

162	Stück in Silber	zu 4	Thlr.	
64	„ in Neugold	1	„	30 Mgl.
211	„ in Kupfer, vergoldet	2	„	— „
19	„ desgl. versilbert	1	„	33 „
325	„ desgl. bronziert	1	„	18 „

Die Kosten wurden, bis auf einen von der Land-Casse übernommenen Ausfall von 40 Thlr. 11 Mgr. 5 1/2 Sch, durch diesen Verkauf gedeckt.

Nv. * EMILIE FÜRSTIN Z. LIPPE GEB. FÜRSTIN Z. SCHWARZB. P. A. LEOPOLD FÜRST Z. LIPPE (unten beginnend). Die aufeinander gelegten Köpfe (capita jugata) des Fürsten und der Fürstin, rechtsum, letzterer mit Diadem und Hermelinfrazen; darunter: LOOS DIR. LORENZ FEC.